

JURGEN KORBER Morphologie der Leinetallandschaft im Raume Elze - Kreienzen

J. KORBER

Morphologie der Leinetallandschaft

IM RAUME ELZE-KREIENZEN



FORSCHUNGEN
ZUR DEUTSCHEN LANDESKUNDE

Morphologie
der Leinetallandschaft
im Raume
Elze - Kreiensen

Von

JURGEN KÖRBER



SELBSTVERLAG DER BUNDESANSTALT FÜR LANDESKUNDE

Hangprofile

Längenmaßstab 1 : 5000

Höhenmaßstab 1 : 2000

Die örtlichen Aufnahmen wurden im August/September 1950 mit dem Handgefällmesser Nr. 10 539 der Firma Möller, Wedel, durchgeführt unter Verwendung von Kettenstäben mit Zielscheiben und 20 m Meßdraht.

LEGENDE

- uMT Untere Mittelterrasse
- oMT Obere Mittelterrasse
- OT Oberterrasse
- OT II ? möglicherweise ältere Terrasse
- cu 2y2 Flammenmergel
- uc 2 ß Hilssandstein
- cu 1 p Purbeck
- jo, jwo Oberer Jura
- jw 5 ß Serpulit
- jw 4 a Unteres Portland
- jw 3 ß Mittleres Kimmeridge
- jbo Oberer Dogger
- jbm Mittlerer Dogger
- jbu Unterer Dogger
- jlo Oberer Lias
- jlm Mittlerer Lias
- km Mittlerer Keuper
- mo 1 Trochitenkalk
- mm Mittlerer Muschelkalk
- mu 2 Oberer Wellenkalk
- mu 1 Unterer Wellenkalk
- so Röt
- sm Mittlerer Buntsandstein
- su Unterer Buntsandstein

Örtliche Aufnahmen und Zeichnung: J. Körber

TAFEL I

Wettensen

Die Talaue liegt hart unter dem Hang des Flammenmergels, der so versteilt ist, daß er nur andeutungsweise Felsterrassen zeigt. In der Muldenquerachse des Sackwaldes fallen Vorbergzone und Talterrassenhang zusammen.

Wispenstein

Das Profil zeigt sehr deutlich, welchen Täuschungen man durch gesteinsbedingte Hangformung erliegen kann. Die größte Verebnung zeigt der mittlere Muschelkalk. Die MT ist nur noch schwach angedeutet und wird vom Fluß aufgezehrt. Die OT kommt erst in der Zeichnung heraus, im Gelände war sie nicht ohne weiteres zu erkennen, zeigt sich aber unabhängig von der Gesteinslagerung, wenn ihre schwache Erhaltung auch auf den mobileren mm zurückzuführen ist.

Hörsumer Tal

Im Nebental gewinnt der Hang rasch an Höhe. Die Ausgeglichenheit und Einförmigkeit ist im mittleren Keuper recht groß, jedoch ist die Terrassenstufung nicht vollständig unterdrückt. Das prägende Element ist die Konstanz des Hangwinkels, der durch die Terrassen leicht, aber klar im 3 — 4 km weit hinziehenden Tal modifiziert wird.

Röllinghauser Tal

Das Profil vermag recht gut die einprägsamen Unterschiede von Muschelkalk- und Buntsandsteinhang zu zeigen. Im steil einfallenden Muschelkalk treten die ausbeißenden Bänke relativ wenig hervor. Erst in der Längsgliederung schafft das eine Gliederung (Hecken, Wege).

Der mittlere Buntsandsteinhang zeigt dagegen eine abgerundete gebuckelte Form, die konvex gebücht ist. Die durch das recht homogene Material des sm bedingte ausgleichende Tendenz hat die Terrassen noch nicht verwischt. Die Verflächung der oMT und OT sind gut auszumachen. Diese beiden Niveaus treten im Bergland immer am ersten in Erscheinung.

Die Eintiefung des Tälchens liegt gesetzmäßig im Röt.

Delligsen

Trotz langer Streckung des Hanges, die durch die Mobilität des Lias bedingt ist, weisen die Messungen deutlich die Terrassenflächen auch noch im inneren Hils auf. Mit bloßem Auge sind sie im Gelände bei der hier vorherrschenden gesteinsbedingten Stufung nicht festzulegen. Die OT erscheint hier gesteinsbedingt, ist aber am NW benachbarten Hang unabhängig davon ausgebildet. Zudem sind die morphologischen Härtegrade von Purbeck und Serpulit kaum unterschiedlich.

Gut Esbeck

Zeigen die Hänge unter dem Selter südlich Freden relativ viele Terrassenrelikte, so wird doch die Deutlichkeit am einzelnen Hang durch die abträgliche Wirkung des Lias und Dogger beeinträchtigt. Trotzdem ist nicht zu verkennen, daß der Bereich der OT von dem der oMT durch eine 100 m lange stärkere Hangneigung und anschließende Verflächung geschieden ist, was sich aber in der Länge und Breite des Hanges so langsam vollzieht, daß es mit bloßem Auge wiederum nicht bemerkt werden kann.

In der Talaue zeigt erst die Vermessung 20 m rechts des Flusses eine Flutwallbildung, die im Leinetal nicht so charakteristisch ausgebildet ist, daß sie sich bei Betrachtung der Talaue aufdrängen würde.

TAFEL II

Klein Freden

Die Stufen in dem großen Hang sind so gut wie völlig verwischt. Nur die oMT kommt etwas erniedrigt noch ganz heraus. Im unteren Buntsandstein ist die Ausgleichstendenz doch recht stark. Die rege Beackerung, das damit verbundene Auffahren von fremdem Gut, da wo Gesteinsbänke hervortreten, tut ein übriges.

Erzhausen

Bei Erzhausen sind die Hänge in der Engtalstrecke stärker zusammengedrängt. Die uMT wechselt an den benachbarten Riedeln mit der oMT.

Bruchhof

Das Profil mag zeigen, wie der Bereich über der OT, der noch einen recht breiten Raum unter dem Seltersteilhang einnimmt, von Stufen gegliedert wird, wobei das Profil durch das offenbare Hineinlaufen einer Delle verunklärt wird.

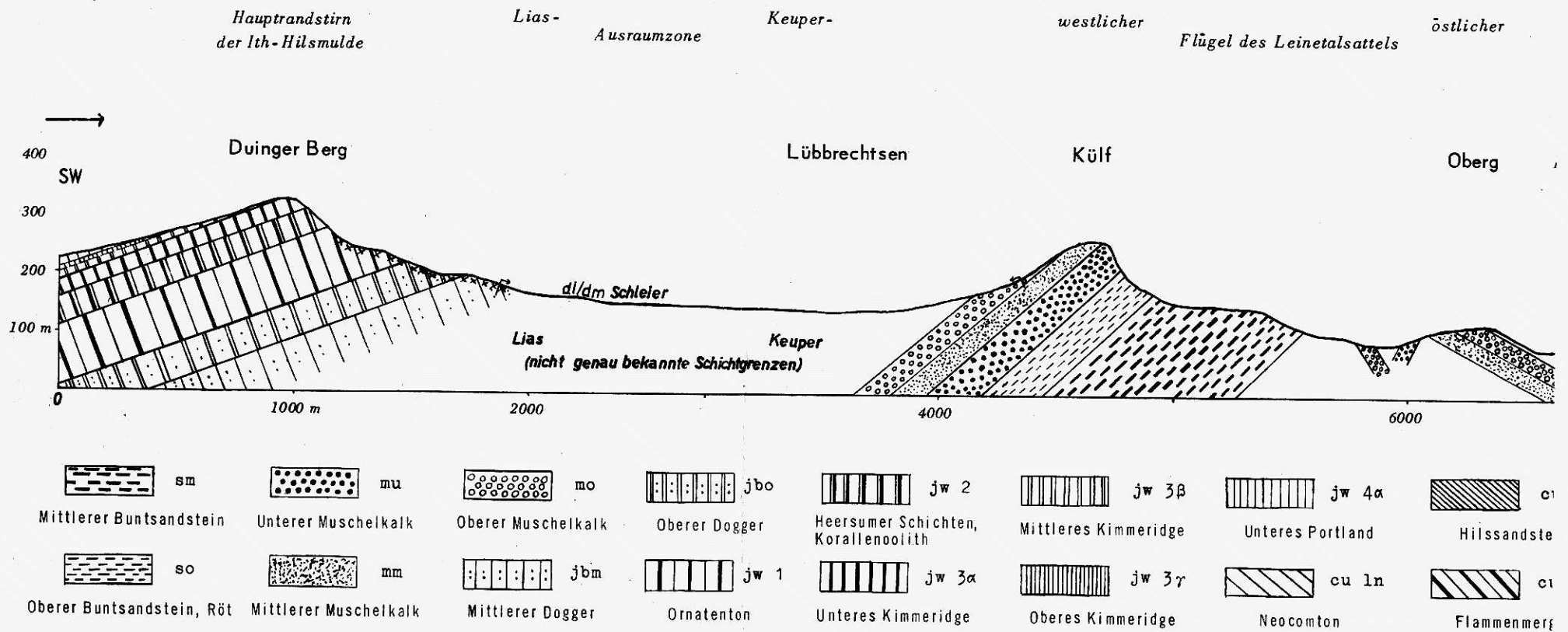
Hajeshausen

In einem Profil erscheinen hier niemals alle Terrassen. Die uMT alterniert mit der oMT. Die Gesteinslagerung ist hier recht bunt und kleinräumig, unter dem Löß schwer genau abzugrenzen. Sie wird vor allem vom Muschelkalk bestimmt. Der im allgemeinen gleichbleibende Hangwinkel läßt schon morphologisch darauf schließen.

Orxheim

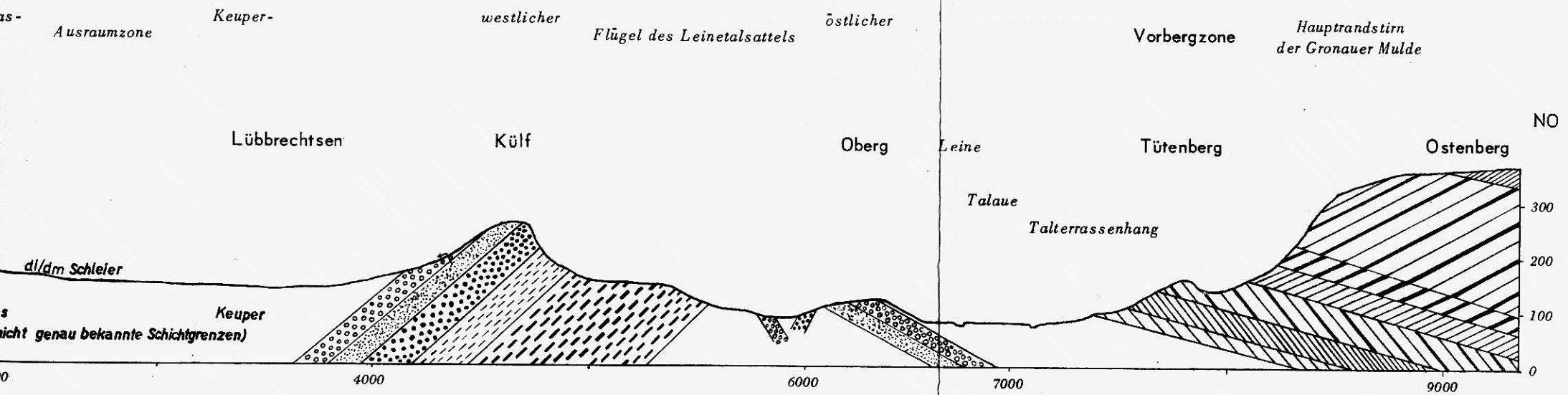
Auch dieser Hang verbirgt dem bloßen Auge seine Stufung über der MT. Er besitzt sie dennoch und zwar ziemlich rein ausgeprägt in der OT Stufe, der sich möglicherweise eine höhere noch anschließt, die nicht durch Zurundung der Kuppe erklären muß.

Geologisches Profil der Leinetallandschaft nördlich Alfeld



Längenmaßstab 1:25000 2½fach überhöht

Geologisches Profil der Leinetallandschaft nördlich Alfeld

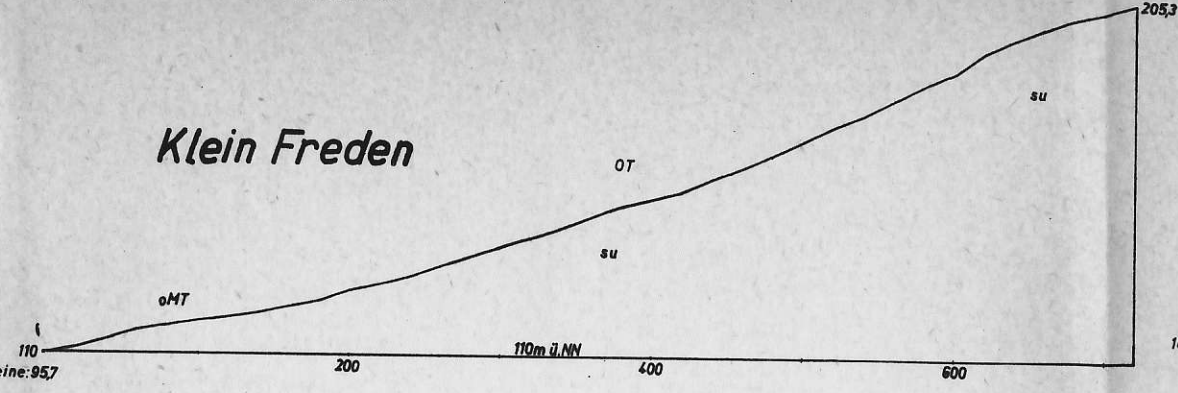


mo Muschelkalk	jbo Oberer Dogger	jw 2 Heersumer Schichten, Korallenoolith	jw 3β Mittleres Kimmeridge	jw 4α Unteres Portland	cu 2β Hilssandstein	co 1 Unteres Cenoman	co 2α+β Pläner mit Inoceramus mytiloides und brongniarti	Löss = dl
jbm Dogger	jw 1 Ornatenton	jw 3α Unteres Kimmeridge	jw 3γ Oberes Kimmeridge	cu 1n Neocomton	cu 2γ 2 Flammenmergel	co 1' Oberes Cenoman	co 2γ Scaphitenpläner	einheimisches Schuttmaterial

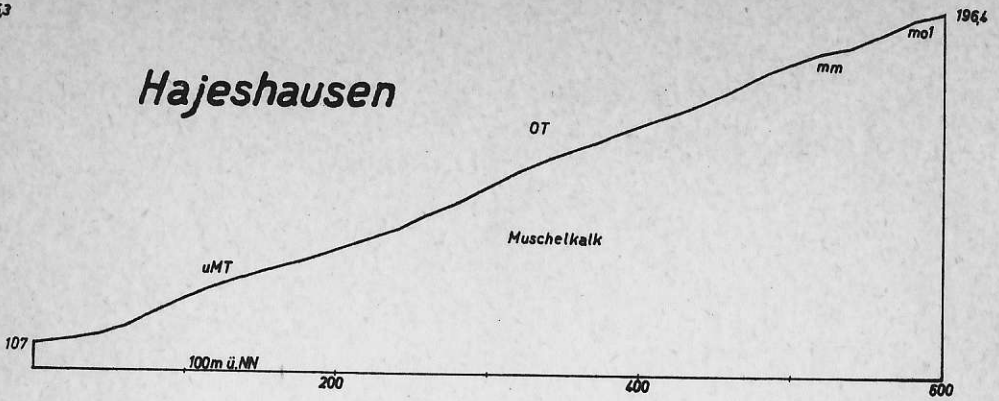
Längenmaßstab 1:25000 2 1/2 fach überhöht

Zeichnung: Körber

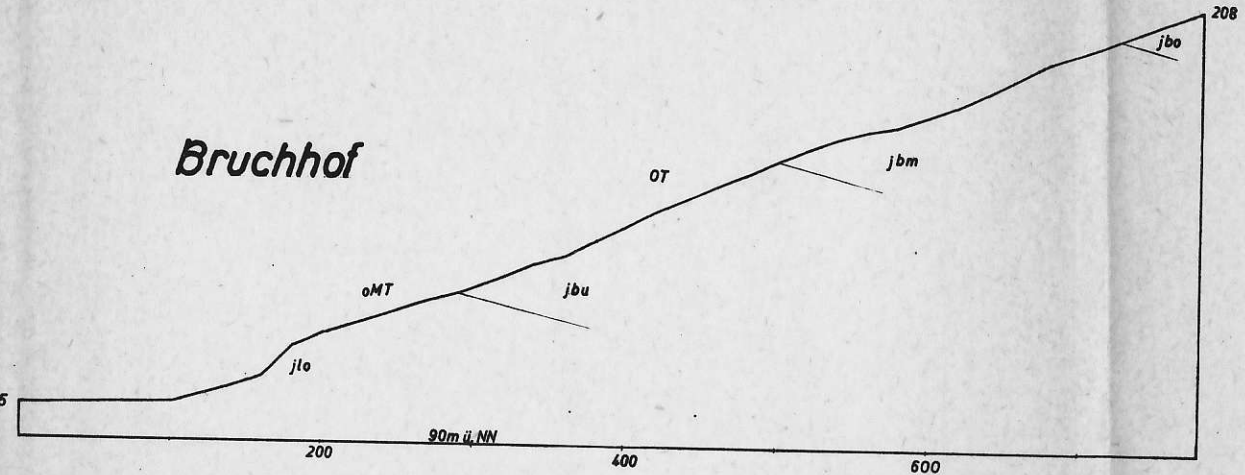
Klein Freden



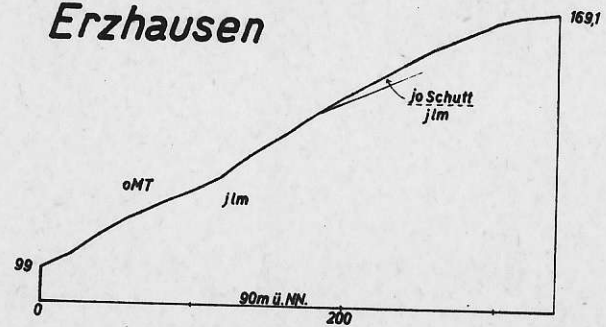
Hajeshausen



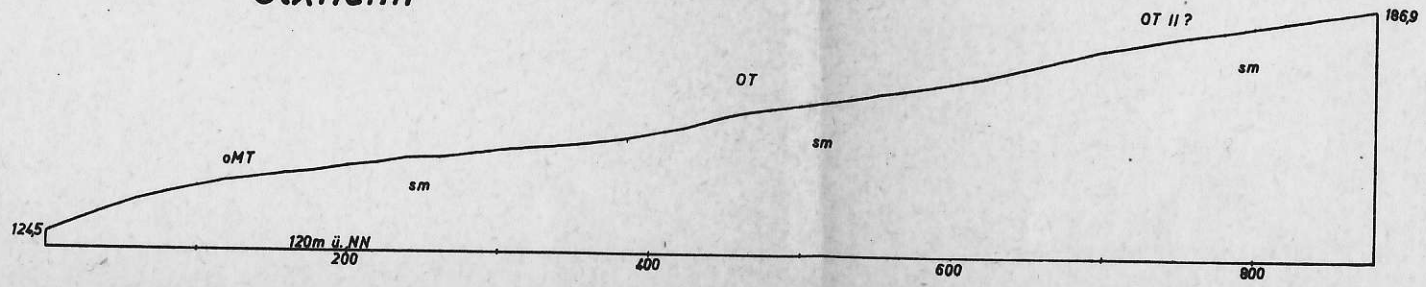
Bruchhof



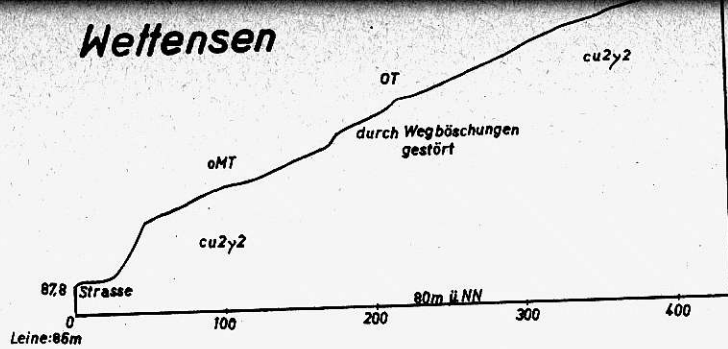
Erzhausen



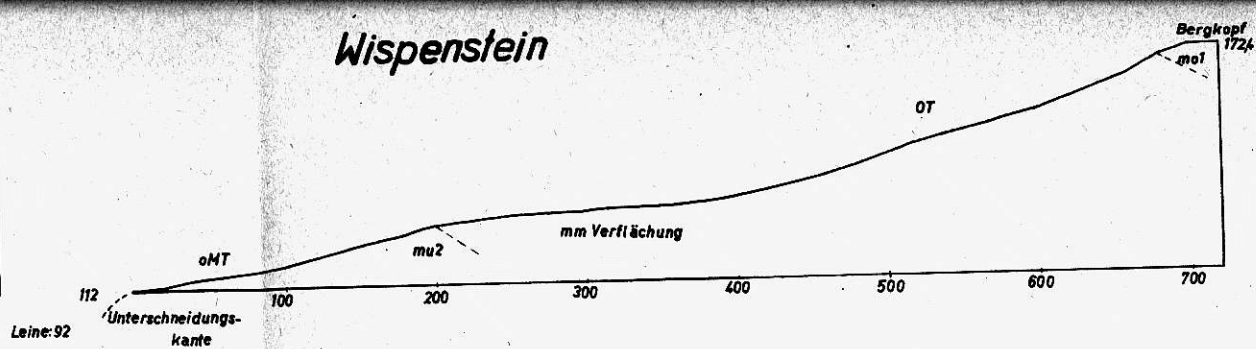
Olxheim



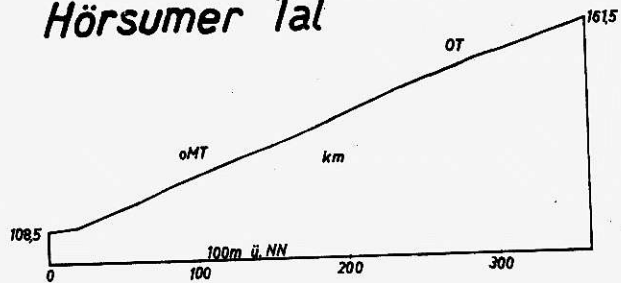
Wettensen



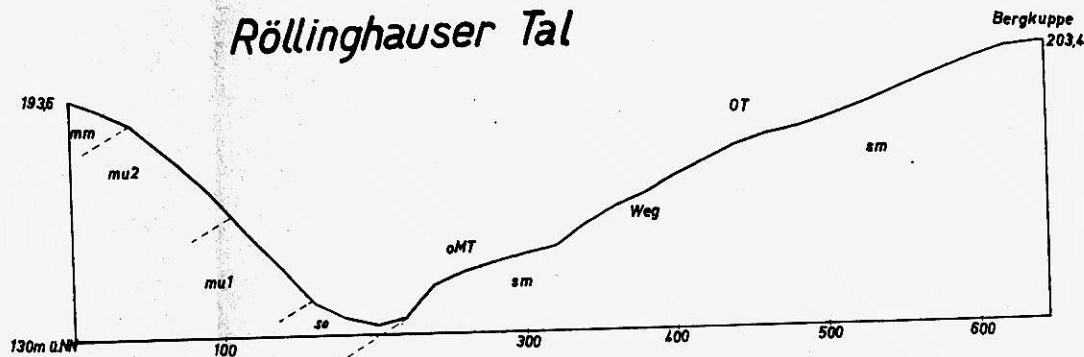
Wispenstein



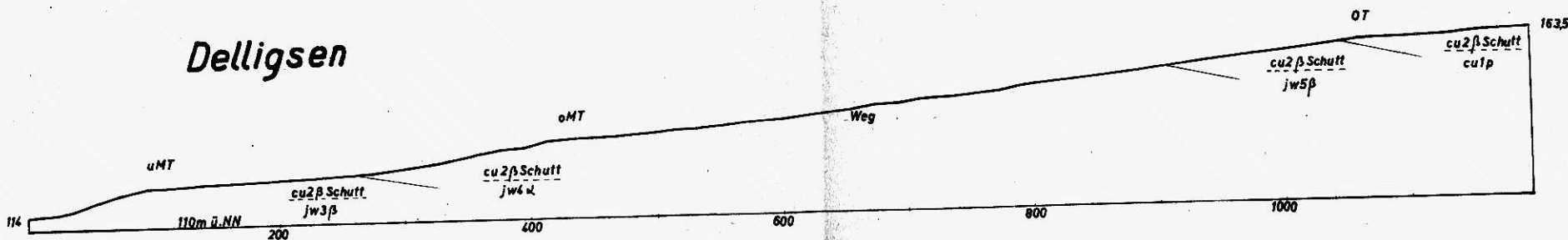
Hörsumer Tal



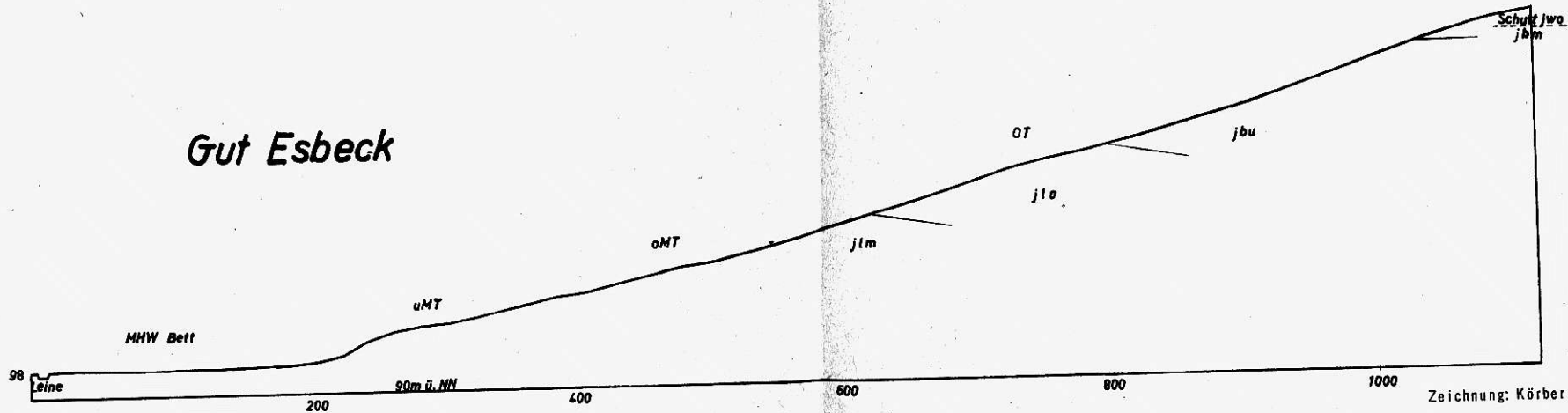
Röllinghauser Tal



Delligsen



Gut Esbeck



Zeichnung: Körber